

Rechtfertigung:

- abgeschlossen
- ausreichend
- ein Energydrink von Gott!



EFG BERN, 19.2.2012

Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist.

Römer 3.23+24

Gott hält ein Recht bereit, das fertig ist.

Jeder Mensch, der dieses Recht annimmt, wird von Gott gerechtfertigt.

„Innere Heilung hat viel damit zu tun, dass wir durch ein befreites Gewissen hindurch frei werden von Schuldgefühlen, Selbstverachtung und Selbsthass.“ René Christen

Rechtfertigung passiert ausserhalb von uns selbst. Sie ist nicht von unseren Gefühlen abhängig. Sie ist Geschenk. Rechtfertigung ist die Voraussetzung für die Heiligung. Heiligung heisst immer mehr ins Bild von Jesus hineinwachsen, ihm ähnlicher werden. Heiligung ist keine Leistung, sondern ein Einswerden mit Jesus.

Es ist nicht nötig, dass wir unsere Rechtfertigung mit zusätzlichen Forderungen an uns oder an andere zu ergänzen!.

Allein deine Gnade genügt!

Fragen für die Kleingruppenzeit:

Hast du persönlich die befreiende Kraft der Rechtfertigung erlebt? Wie passierte das?

Was ist der Unterschied zwischen Leben aus Gnade und Leben unter Gesetz?

Wie sieht das praktisch aus?

Jedes Gemeindeleben wird immer wieder von menschlichen Gesetzen, Geboten und Forderungen in Frage gestellt. Was ist das menschliche an den folgenden Aussagen?

-Ein Christ trinkt kein Alkohol, raucht nicht!

-Eine Gitarre gehört nicht in den Gottesdienst

-Eine wirklich geistliche Gemeindeleitung würde uns die fetzigen Lieder singen lassen, die wir Jungen mögen.

-Eine wirklich geistliche Gemeindeleitung würde die geistgewirkten Lieder unserer Väter singen lassen und nicht diese Beamer-Lieder.

-Wenn du richtig gläubig wärst, müsstest du diese Krankheit nicht tragen

-Wenn du richtig gläubig wärst, dann wärst du doch genau so wie ich!

-Welche weiteren Beispiele würden auf unsere Gemeinde passen?

-Wie unterscheiden wir zwischen menschlichen und göttlichen Geboten?

-Wie wird die Gnade Gottes im Zusammenleben spürbar? Wo sind Grenzen? Wer legt diese Grenzen fest?

Ein jeder sei sich seiner Meinung gewiss! (Römer 14.5) was heisst dieser Text im Bezug auf das Zusammenleben als Hauskreis und als Gemeinde? Wo fängt Rechthaberei an und wie ist ein auftragsorientiertes Zusammenleben möglich?